

Dachverband „Gegenwind MKK/Naturpark Spessart“ Kreisbehörden vernachlässigen ihre Aufsichtspflicht

Wächtersbach. Bei den Nachmessungen der Schallemissionen der Windkraftanlagen Wächtersbach-Neudorf im Juni 2015, die auch durch die Mitglieder unseres Dachverbandes initiiert wurden, zeigten sich bekanntlich Grenzwertüberschreitungen gegenüber den zulässigen, gesetzlich vorgeschriebenen und in der Genehmigung spezifizierten Werten.

Zu deren Behebung veranlasste das Regierungspräsidium Darmstadt den Betreiber, die kreiseigene Gesellschaft Naturenergie Main-Kinzig, Nachbesserungen an den Anlagen vorzunehmen. Nach erfolgter Nachbesserung durch den Hersteller General Electric wurden auf Veranlassung des RP am 16. März dieses Jahres von einem unabhängigen Institut die notwendigen Nachmessungen im Beisein von Mitgliedern des Dachverbandes durchgeführt. Der daraus resultierende schalltechnische Bericht des Instituts liegt allerdings bis heute – mehr als fünf Monate nach der Messung – nicht vor, obwohl er innerhalb von drei Monaten zugesagt wurde. Das RP Darmstadt teilte dazu auf Anfrage mit, dass der Bericht wegen nicht abschließend geklärter Probleme bisher noch nicht erstellt werden konnte.

Der Dachverband stellt deshalb an den Betreiber der Anlagen, die Naturenergie Main-Kinzig, die folgenden Fragen: Bedeutet die Verzögerung, dass trotz Nachbesserungen die Schallgrenzwerte immer noch nicht eingehalten werden, beziehungsweise welche Maßnahmen wie zum Beispiel vorübergehende Nachtabschaltung werden getroffen, um die Grenzwerte einzuhalten?

Darüber hinaus stellt der Dachverband die Frage, ob diese Probleme der für die Betriebsüberwachung zuständigen Kreisbehörde überhaupt bekannt sind. Obwohl nach Aussage des Landrats die Kreis-Bauaufsicht dafür zuständig ist, war nach unserem Kenntnisstand kein Vertreter dieser Behörde bei bisherigen Messungen involviert. Welche Kontrollmaßnahmen zur Einhaltung

von Genehmigungsaufgaben wurden und werden durch die Kreisbehörde bei anderen Windkraftanlagen im Main-Kinzig-Kreis – wie beispielsweise „Vier Fichten“ – überhaupt durchgeführt?

Da es sich sowohl beim Betreiber als auch bei der Aufsichtsbehörde um kreiseigene Organisationen handelt, erwarten wir und auch die Öffentlichkeit, dass die Verantwortlichen an der Kreisspitze, allen voran der Landrat, ihre Verantwortung zum Schutz der Bürger und der Umwelt wahrnehmen und die entsprechenden Überprüfungen veranlassen. Die Kreis-Bauaufsicht muss endlich ihre Kontrollaufgabe zur Einhaltung der Genehmigungsaufgaben während des Betriebes aller Windkraftanlagen im Main-Kinzig-Kreis übernehmen.

Vor diesem Hintergrund erscheint die kürzlich gemachte Aussage des SPD-Kreisvorsitzenden Klaus Schejna wie ein schlechter Witz. Schejna hatte

vor Kurzem in der lokalen Presse behauptet, dass für die SPD der im Main-Kinzig-Kreis verfolgte Weg eine Garantie sei, dass die Projekte sorgfältig und korrekt vorbereitet und umgesetzt werden. Anstatt durch persönliche Angriffe und leere Worthülsen von den tatsächlichen Problemen vor Ort abzulenken, sollte Schejna für eine Lösung der Probleme bei den kreiseigenen Windkraftanlagen sorgen. In gleicher Weise bewertet der Dachverband auch die Aussagen der beiden Kreisbeigeordneten Susanne Simmler und Matthias Zach, die sich fast zeitgleich mit Klaus Schejna zur Veranstaltung der FDP in der lokalen Presse geäußert haben.

Der Dachverband erwartet von der Kreisspitze endlich fundierte Antworten auf die offenen Fragen zur Lärmmission der Windkraftanlagen in Wächtersbach-Neudorf sowie zur Kontrolle aller weiteren in Betrieb befindlichen Windkraftanlagen im Main-Kinzig-Kreis.